



GOstralia!-GOzealand!

Erfahrungsbericht zum PhD-Studium an der UNSW Sydney

Auf den folgenden Seiten findest du den Erfahrungsbericht eines Studenten, der mit unserem kostenlosen Service seine Promotion in Australien realisiert hat – lass dich inspirieren und für eine bestimmte Universität oder Stadt begeistern.

Wir sind auch dir gerne behilflich, deinen Traum von einem Studium Down Under in die Tat umzusetzen.

Unsere kostenfreien Leistungen:

-  Alle Informationen aus einer Hand: Vor, während und nach dem Studienaufenthalt
-  Auswahl passender Universitäten und Studienprogramme durch erfahrene Beraterinnen
-  Finanzierungsberatung und Vergabe exklusiver Vergünstigungen und Stipendien
-  Komplette Bewerbungsdurchführung und Einschreibung an der Wunschuniversität
-  Übersetzung und Beglaubigung von akademischen Zeugnissen
-  Hilfe & Informationen rund um Flug, Unterkunft, Leben und Reisen
-  Exklusives GOstralia!-GOzealand! Karriere- und Alumninetzwerk, u.v.m.



Fordere jetzt kostenlos unser **GOstralia!-GOzealand! Infopaket** mit passenden Universitätsvorschlägen für dein Studienvorhaben und unserem GOstralia!-GOzealand! Studienführer an.

www.gostralia.de/infomaterial

Zwischenbericht Jan Gluschke, PhD an der UNSW Australia

Warum wolltest du deinen PhD in Australien machen und warum hast du dich für die UNSW entschieden?

Ich bin vor einigen Jahren dem Wellenreiten verfallen und habe seit dem geträumt, mal eine längere Zeit am Wasser zu leben. Leider gibt es erstaunlich wenige Orte auf dieser Welt wo Weltklasse Wellen und eine gute Uni so nah bei einander liegen.

Generell, hatte ich mir vorgenommen meine Doktorarbeit außerhalb Europas zu machen. Eine Doktorarbeit ist eine tolle Möglichkeit noch einmal ein paar Jahre im Ausland zu verbringen während man noch relativ jung und ungebunden ist. Im Gegensatz zu den Ph.D.-Programmen in Amerika, müssen in Australien keine Kurse besucht werden (womit in der Regel hohe Studiengebühren verbunden sind, die nicht zwangsläufig von den Stipendien in der Forschungsphase gedeckt werden.)

Hinzukommt, dass internationale Erfahrung in der Regel von möglichen zukünftigen Arbeitgebern wertgeschätzt wird.

Einer der Hauptgründe warum ich an der UNSW gelandet bin, ist dass ich eine Klasse Forschungsgruppe gefunden habe. Mir war es sehr wichtig, eine Gruppe mit einem angenehmen Arbeitsklima zu finden. Ich hatte meinen jetzigen Betreuer bereits im Laufe meiner Masterarbeit kennen gelernt und wir haben uns von Anfang an gut verstanden.



Maroubra, Sydney

Wie läuft ein normaler Tag an der Uni bei dir ab?

Einen "normalen Tag" in dem Sinne gibt es nicht. Bei uns in der Arbeitsgruppe teilt sich jeder seine Zeit selber ein, was jedoch nicht heißt, dass hier weniger gearbeitet wird als

im Rest der Welt. Man hat aber (zumindest in unserer Gruppe) mehr Freiheiten. Grundsätzlich, ist die Atmosphäre am ganzen Institut sehr gelassen.

Die Arbeitstage für Doktoranden unterscheiden sich nicht von denen in Deutschland und werden in erster Linie von dem aktuellen Projekt bestimmt. Es gibt Phasen in denen ich jeden Tag von morgens bis abends im Labor bin und Phasen in denen ich fast ausschließlich am Schreibtisch sitze und an Veröffentlichungen schreibe oder mir über Experimente Gedanken mache. Wenn Messungen an teuren und begehrten Instrumenten gemacht werden (z.B. an Kryostaten, die Helium verbrauchen) dann ist es auch hier üblich die Wochenenden durchzuarbeiten.

Im Gegensatz zu deutschen Unis gibt es hier keine Mensa mit günstigem Essen. Dafür allerhand kommerzielle Imbisse (es gibt beispielsweise einen Subway auf dem Campus). Es ist nahezu unmöglich ein Mittagessen für unter \$8 AUD zu bekommen. Da das Doktorandenstipendium nicht gerade großzügig ist versuche ich, so oft wie möglich Essen von zuhause mitzubringen.

An der UNSW gibt es keine Pflicht für Doktoranden zu unterrichten. Es gibt aber die Möglichkeit sich z.B. als Teaching Assistant ein wenig Geld hinzuzuverdienen. Ich verbringe während des Semesters 6 Stunden die Woche mit dem Betreuen von Praktika für Bachelor-Studenten.

Außerhalb der Arbeitszeiten gibt es an der UNSW die Studenten-Organisation ARC, die zahlreiche Veranstaltungen und Clubs und Societies für Studenten organisiert. Das ist eine gute Möglichkeit, andere Studenten kennenzulernen. Ich bin dem Windsurfclub beigetreten. Die Mitgliedschaft kostet nur \$30 AUD im Jahr und man kann das Windsurfmaterial während der Club Events umsonst benutzen. Der Club bietet außerdem regelmäßig Wochenendausflüge mit Windsurfkursen an. Das ist eine gute Gelegenheit für Studenten, die kein Auto haben, ein wenig von Australien zu sehen.

Inwieweit entspricht das Studium und die Uni deinen Erwartungen?

Ich bin sehr zufrieden mit dem Verlauf meiner Doktorarbeit bisher. Die Arbeitsatmosphäre ist deutlich lockerer, als ich das aus Deutschland und Schweden gewohnt bin. Die Ausstattung der Labors ist gut.

Ein großer Unterschied zu Doktorarbeiten in anderen Ländern ist, dass die Arbeit hier nicht in einer mündlichen Prüfung verteidigt werden muss. Es wird also nur die schriftliche Arbeit begutachtet. Ähnlich wie in Deutschland ist die Doktorarbeit in der Regel monographisch und nicht kumulativ anzufertigen, trotzdem wird natürlich ein Mindestmaß an Publikationen erwartet.

Die Uni ist sehr modern, lebendig und gut ausgestattet.

Leider läuft die Organisation, zumindest für internationale Doktoranden, teilweise problematisch. Beispielsweise sind, nachdem ich mein Stipendium zugesagt bekommen habe, meine Unterlagen der Uni vorübergehend abhanden gekommen. Nur durch hartnäckiges Nachhaken meines Betreuers, konnte ich rechtzeitig meine Papiere bekommen, um mein Visum zeitgerecht zu beantragen. Hinzu kommt, dass der Auswahlprozess für die Stipendien extrem intransparent ist, was in der Bewerbungsphase sehr frustrierend sein kann.

Wie läuft die Zusammenarbeit mit deinem Supervisor?

Mir ist ein gutes Verhältnis zu meinem Supervisor sehr wichtig und es hat mir sehr geholfen ihn bereits vor meiner Bewerbung kennengelernt zu haben. Es ist wichtig, im Bewerbungsprozess eng mit seinem Betreuer zusammenzuarbeiten. Unter anderem muss ein Forschungsvorhaben formuliert werden, das mit der Bewerbung für Studienplatz und Stipendium eingereicht wird, was natürlich in enger Absprache mit dem Supervisor geschrieben werden sollte. Außerdem konnte mir mein Supervisor dabei helfen meine Bewerbungsunterlagen so zu gestalten, dass sie den Ansprüchen von australischen Unis die maximale Wirkung erzielen. Viel wichtiger ist es aber noch, jemanden zu haben, der sich vor Ort für einen einsetzen kann, denn wenn Probleme während des Bewerbungsprozesses auftreten oder Fragen aufkommen sind die Wege zur Lösung/Antwort oft lang wenn man in Deutschland sitzt.

Ich bin meinem Betreuer sehr dankbar, dass er sich meiner angenommen hat. Für die Forschungsgruppen hier ist es immer mit einem gewissen Risiko verbunden, internationale Kandidaten in ihrer Bewerbung zu unterstützen weil deutlich weniger Stipendien für internationale Studenten als für Australier vergeben werden und somit die Chancen das die am Ende einen Doktoranden mit Stipendium haben deutlich schlechter stehen.

Was würdest du zukünftigen PhD-Studenten in Australien raten? Welche Tipps würdest du ihnen geben? Was sollten sie beachten?

Ich würde zukünftigen Doktoranden in erster Linie empfehlen ihre Zeit hier in vollen Zügen zu genießen. Sydney ist eine tolle, lebendige Stadt und das ganze Land ist voller atemberaubender Landschaften, Stränden und Natur. Man kann sich hier richtig austoben (Surfen, Tauchen, Schwimmen, Wandern, Klettern, Fahrrad fahren...). Wer ein Auto hat ist klar im Vorteil. Im Vergleich zu Deutschland ist die Fahrzeughaltung hier relativ günstig.



Die Blue Mountains

Was man jedoch beachten sollte, ist dass das Grundstipendium für Doktoranden, gemessen an den Lebenshaltungskosten in Sydney sehr gering ist. Das liegt vor allem daran, dass die Mieten in Sydney wahnsinnig hoch sind. Für eine Einzimmerwohnung muss man mindestens mit \$400 AUD pro Woche plus Nebenkosten rechnen. Bei \$500 AUD Stipendium pro Woche bleibt einem fast nur die Möglichkeit in einer WG zu Wohnen. Hier kann man mit \$250 AUD pro Woche rechnen. Hinzu kommt, dass natürlich gerade am Anfang einige Kosten entstehen (Flug, Fahrrad, Möbel, Krankenversicherung (je nach Stipendium), usw.). Man sollte sich am besten schon vor Antritt der Doktorarbeit nach möglichen Teaching Assistant Jobs erkundigen. An unserem Institut werden die Jobs vor Beginn von Semester 1 für das ganze Jahr vergeben. Diese Jobs werden in der Regel sehr gut bezahlt (in der Physik bekomme ich etwa \$45 AUD pro Stunde).

Dein Fazit bisher und wie ist das Leben außerhalb der Uni in Sydney?

Ich bin hier rundum glücklich. Die UNSW ist eine gute Uni und nur Minuten vom Strand entfernt. Wenn man hier erst mal den Dreh raus hat kann man mit relativ wenig Geld sehr gut Leben. Ich habe mir von meinen Ersparnissen aus Deutschland einen alten T4 gekauft und habe mit meiner Freundin schon den einen oder anderen Trip die Küste rauf und runter gemacht. Wir arbeiten beide hart unter der Woche können dafür unsere Freizeit aber umso mehr genieße. Wir wohnen relativ nah am Strand und verbringen viel Zeit dort.



Wochenendausflug in einen der vielen Nationalparks an der Ostküste.

An Sydney mag ich vor allem, wie bunt und multikulturell es ist. Es gibt viele Eindrücke zu sammeln und viele Dinge zu tun.



Gerne verwirklichen wir auch deinen Traum von einem Studium in Australien, Neuseeland oder Asien!

Fordere jetzt kostenloses [Infomaterial](#) an und lass dich von unseren Studienberaterinnen über die [nächsten Schritte](#) informieren.

Stuttgart

Jägerstraße 53 · 70174 Stuttgart · +49 (0) 711 400 910 40
stuttgart@gostralia.de · stuttgart@gozealand.de

Hamburg

Alstertor 1 · 20095 Hamburg · +49 (0) 40 368 813 160
hamburg@gostralia.de · hamburg@gozealand.de

Berlin

Gormannstraße 14 · 10119 Berlin · +49 (0) 30 467 260 810
berlin@gostralia.de · berlin@gozealand.de

Köln

Salierring 48 · 50677 Köln · +49 (0) 221 975 868 70
koeln@gostralia.de · koeln@gozealand.de

Dortmund

Sudermannstraße 41 · 44137 Dortmund · +49 (0) 231 950 981 39
dortmund@gostralia.de · dortmund@gozealand.de

...oder direkt auf www.gostralia.de und www.gozealand.de

